



◀ **Zusätzliche Kapazitäten:** Für den Ausbau der bestehenden Flotte orderte das amerikanische Unternehmen Berard weitere 20 Achsen bei Goldhofer.

▶ **Positives Signal in Europa:** Die Goldhofer AG war mit der Präsentation auf der Mawev-Show 2009 insgesamt zufrieden.

## UNTERNEHMEN **Amerikanische Mobilität**

„Was ist noch besser als die einzigen in den USA verfügbaren selbstfahrenden Schwerlasttransporter von Goldhofer zu besitzen? Noch mehr davon zu haben!“ So ist es auf der Internetseite der Berard Transportation Inc. zu lesen. Jetzt erhielten die Amerikaner aus Memmingen weiteren Nachschub.

**D**er Schwerlast-Spezialist aus den Vereinigten Staaten von Amerika vertraut bei seinen Transporten ausschließlich auf die Goldhofer AG. In seiner über 60-jährigen Firmengeschichte hat Berard mehr als 2000 Häuser oder Industriegüter sicher an ihren Bestimmungsort gebracht. Um auch weiterhin für die unterschiedlichsten Herausforderungen auf dem Markt gerüs-

tet zu sein, orderte Firmenchef Johnny Berard 20 weitere Achslinien mit zwei Power Packs vom Typ Mega PST/ES-E. Die Investition in die neuen selbstfahrenden Schwerlasttransporter soll Berard Transportation Inc. auch weiterhin die führende Marktposition auf dem Schwerlastsektor in Amerika sichern.

### Rollendes Schwergewicht

Der jüngste Berard-Spezialtransport fand in Freeport, Texas, statt. Ein 487 t schwerer Kessel, wurde vom Produktionsgelände innerhalb der Stadt über eine Transportstrecke von mehreren Kilometern bis zum Hafengelände transportiert, wo er auf eine bereitstehende Barge verladen wurde. Die Maße lagen eindeutig im überdimensionalen Bereich: Der Koloss war über 67 m lang, besaß einen Durchmesser von fast 6 m und die Transporthöhe betrug insgesamt 9,5 m. Dank der selbstfahrenden Goldhofer-Schwerlasttransporter vom Typ PST/ES-E, die zu je zwei Sechs-Achsern und Zehn-Achsern parallel gekoppelt und als Langmaterialzug den Weg für den monströsen Behälter bahnten. Dabei überquerte der Schwertransport mehrere Bahnübergänge. Besondere Herausforderung der Wegstrecke war eine 90°-Wende. „Wir haben auf dem Weg eine Menge Zuschauer angelockt. Keiner hatte bislang so etwas Riesiges gesehen. Aber die Goldhofer-PST-Achslinien meisterten die schwierige Herausforderung tadellos“, lobt Firmenchef Berard.



**Einmal rechts abbiegen:** Der 487 t und 67 m lange Kessel in einer Kurve auf der Transportstrecke.

Fotos: Goldhofer